

Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig

Was für ein tröstender Zuspruch, der uns als Jahreslosung aus 2. Korinther 12,9 in diesem Jahr begleiten will! Geht es uns nicht immer wieder so, dass wir angesichts der ungeheuren Nöte dieser Welt mit all ihrer Ungerechtigkeit uns sehr schwach und hilflos fühlen? Und besteht nicht die Gefahr, dann auch einfach zu resignieren und sich abzufinden? Wir werden mutlos und verzagen, wenn wir nichts anderes sehen als unsere eigene Schwachheit. Aber Jesus möchte uns die größere Wirklichkeit zeigen: Seine Kraft und Stärke ist gerade dann gegenwärtig, wenn wir selber nur noch Schwachheit sehen. Jesus sucht immer wieder unser Vertrauen in seine Möglichkeiten, in seinen Sieg am Kreuz, in seine Barmherzigkeit für diese Welt. Beten wir in diesem Jahr daher voller Vertrauen in Gottes Kraft!

-RS-

2012 – Trends nehmen weiter zu

Dies ist keine Prophetie, sondern eine Perspektive aus der Beobachtung der Entwicklungen des vergangenen Jahres. Meist verläuft Geschichte in Linien, selten in Sprüngen. Matth. 24 steht im Hintergrund:

- Statistisch hat die Zahl der großen Erdbeben zugenommen. Ein verheerendes Erdbeben im Westen der USA wird schon seit längerem erwartet (V. 7).
- Durch Klimawandel und Erderwärmung nehmen Unwetter einerseits und Dürren andererseits zu. Die Trockenheit erzeugt Hungersnöte für Millionen und Flüchtlingsströme (V. 7).
- Die autoritären Systeme werden erschüttert durch das Streben der Menschen nach Freiheit.
- Der Islam erlebt eine Säkularisierung einerseits und andererseits eine Radikalisierung. Die Spannung zwischen Demokratisierung und „Gottesstaat“ nimmt zu. Dies gilt für die moslem. Staaten wie für den Islam in den westl. Ländern.
- Die Verfolgung von Christen nimmt zu (V.9).
- Europa wird unter dem Eindruck der Finanzkrise eine strukturelle Veränderung der EU erleben.
- Der Kostendruck macht in den Industriestaaten wie in den Schwellen- und Entwicklungsländern die arbeitenden Menschen zu elenden Lohnsklaven (V.12).
- In Teilen der westlichen Kirche schreitet der Glaubensabfall voran (V.15).

In dem allem bereitet der Herr die Welt weiter für das Ende vor. Die Gemeinde weiß das. Mehr und mehr geschieht: „Wachet und betet!“ Eine neue Welle des Gebets geht um die Welt - auch in Europa (European Prayer Network).

Gebet:

- **Dass Gott uns hilft, Geschehnisse aus seiner Perspektive zu sehen und die Zeichen der Zeit zu erkennen (Matth.16,3)**

- **Dass wir angesichts der Erschütterungen uns nicht fürchten sondern uns auf den kommenden Herrn vorbereiten (Joh.14,27; Matth. 24,44)**

-OS-

Die Decke des Schweigens durchbrechen

Im letzten Monat entdeckte ich für mich völlig überraschend die schuldhafte Beziehung eines meiner Großväter zum nationalsozialistischen System. Die Tatsachen, die ich herausfand, haben mich zutiefst erschüttert. Mit Hilfe eines Pastors konnte ich die erkannte Schuld ins Licht Gottes und vor seinem Thron bringen und merkte dann, wie eine ungeheure Last von meinen Schultern genommen wurde. Auch in meiner Familie gab es die Decke des Schweigens, die Jobst Bittner in seinem neuesten Buch mit dem gleichnamigen Titel eindringlich in all ihren Auswirkungen beschreibt:

„Schuldhafte Verstrickungen, traumatische Erfahrungen und die Flucht und Vertreibung der Kriegsgeneration prägen das Leben und die Beziehungen der nachfolgenden Generationen. In vielen Familien sind sie unter einer Decke des Schweigens verborgen. Ihre Kinder und Enkel tragen die fortwirkenden Traumata und ererbten Identitätsprobleme in sich, ohne sie näher identifizieren zu können. Sie wissen meist nicht, woher sie kommen und wie ihnen geholfen werden kann. Etwa drei Viertel der deutschen Familien sind mehr oder minder davon betroffen. Ihr gemeinsames Kennzeichen ist ihr Schweigen, das "Schweigen der Generationen" (S.173).

Die Kriegsgeneration hat nicht über ihre Erlebnisse geredet - sehr viel Schuld, aber auch eigene traumatische Erfahrungen wurden verschwiegen. In den allermeisten Familien gibt es ein Geheimnis um die nationalsozialistische Vergangenheit und eine noch unbereinigte antijüdische Haltung. Die Kinder haben gemerkt, dass die Eltern nicht reden wollen und haben dieses Schweigen akzeptiert. Es braucht Mut, damit man sich der Wahrheit über die eigene Familie stellt, denn mit dem Zerbrennen der Decke des Schweigens kommt die bis jetzt unbereinigte Schuld ans Licht.

Die Aufarbeitung unserer Vergangenheit ist nicht mit öffentlichen Bußgottesdiensten beendet. Der Heilige Geist möchte vielmehr sein Licht in *unsere Familien* hinein bringen und uns von den erstarrten Emotionen befreien. Er möchte uns zu tiefer Liebe für einander und für sein Volk Israel befähigen - alles Verschweigen behindert dieses Werk seiner Gnade.

Nur, was wir vor Gott aufdecken, kann von seinem Blut zugedeckt werden. (Buch: Jobst Bittner, Die Decke des Schweigens, TOS Verlag)

Gebet:

- **Mut für Familienangehörige, die Decke des Schweigens zu durchbrechen (1.Joh.1,9-10)**
- **Dass der Heilige Geist sein Licht in Verborgenes leuchten lässt (Dan.2,22)**

- **Deutschland mache dich auf und werde licht – konkret in jeder Familie (Jesaja 60,1)**

-RS-

Die Gefahr von rechts

Wir bleiben dran! Wir unterstützen von der unsichtbaren Welt, vom Gebet her die Bemühungen des Staates in der sichtbaren Welt. Die Ergebnisse werden wir in der Zeitung lesen!

Gebet:

- Wir beten um dramatische Ent-Deckungen im ganzen braunen Netzwerk bis hin zu den Helfern und Sympathisanten. Wir beten um präzise Hinweise aus der Bevölkerung, vor allem aber um „Lebensbeichten“ von Gefassten, sowie auch von anonymen Gefolgsleuten Richtern oder Priestern gegenüber (Joh. 3,19-21).
- Wir beten um eine schnelle Zusammenführung der Erkenntnisse der verschiedenen Dienststellen zu einem „Gemeinsamen Abwehrzentrum Rechts.“
- Wir beten um gerichtstaugliche Unterlagen für ein NPD-Verbot. Als Partei bekommt die NPD Steuergelder und kann offiziell braune Demos anmelden, die oft genehmigt werden müssen. Dabei ist ihre antidemokratische Einstellung bekannt und dass sie die Radikalen der rechten Szene deckt.
- Wir beten gegen den Fremdenhass, der in den 9 Morden zum Ausdruck kommt (Joh. 8,44). Und ebenso gegen den Antisemitismus und Judenhass, der sich ungebrochen dort formiert.
- Lasst uns um spektakuläre Bekehrungen von Rechtsradikalen zu Jesus Christus beten, der auch sie erretten will. Besonders lasst uns für Beate Zschäpe beten (Joh. 8,34. 36; 1.Joh.1,8-9)
- Wir beten für die Angehörigen der Opfer und alle Versuche der Wiedergutmachung von Seiten des Staates und ebenso um eine Herzenshinwendung der Bevölkerung zu den Migranten.

-OS-

Holocaust- Überlebende in Israel

Am 27. Januar wird der Toten des Holocaust gedacht-was aber ist mit den Überlebenden?

Weltweit gibt es ungefähr noch 500.000 lebende jüdische NS-Opfer. Etwa 200.000 davon wohnen in Israel. Rund 60.000 der meist über 80-Jährigen leiden unter großer Armut. Traumatisiert von Getto- oder KZ-Haft sowie durch die Ermordung ihrer Familienangehörigen gelang es den Überlebenden oft nicht, sich nach dem Krieg eine erfolgreiche berufliche Existenz aufzubauen und so ihr Auskommen im Alter zu sichern. Sie können im Winter nicht ausreichend heizen, haben teilweise nicht genug zu essen und brauchen ärztliche Versorgung für die zahlreichen Gesundheitsprobleme. Viele von ihnen leben in großer Einsamkeit. Um Entschädigungszahlungen aus Deutschland zu erhalten hatten Holocaust-Überlebende bislang nachweisen müssen, dass sie während der NS-Zeit mindestens 18 Monate in einem Getto oder mehr als sechs Monate in einem KZ leiden mussten. Erst im letzten Monat gelang es in Verhandlung mit der deutschen Regierung den Kreis der Hilfeberechtigten zu erweitern. Ein Nachweis von

zwölf Monaten soll nun für einen Anspruch auf Entschädigung ausreichen. Wer für die Unterstützung von Holocaust-Überlebenden spenden möchte, findet Möglichkeiten bei Christen an der Seite Israels: <http://bit.ly/uEYq2T> .

Gebet:

- **Trost und konkrete Hilfe für alle Holocaust-Überlebenden weltweit (Jesaja 40,1)**
- **Dass die deutschen Behörden zügig das neue Entschädigungsabkommen umsetzen**
- **Für die Gedenkveranstaltungen im Zusammenhang mit „70 Jahre Wannsee-Konferenz“**

-RS-

Europa auf neuen Wegen

Danke für all eure Gebete für „Europa am Scheideweg.“ Am 9.12.2011 hat sich Europa auf dem Gipfeltreffen in Brüssel entschieden, die Option 1 zu wählen und zu einer Fiskalunion zusammenzurücken. Alle Länder stimmten zu, nur England blieb draußen.

Ich habe an diesem Tag im Gebet empfunden, wie Gott an diesem Punkt nicht die Sünden Europas ansieht, sondern die Gebete seiner Heiligen. Und dann sah ich plötzlich im Gebet: DER KÖNIG KOMMT! Jesus selbst schritt langsam in den Raum und stellte sich in die Mitte des Raumes. Erschreckt zog sich die Finsternis in die Ecken zurück, aber Licht war auf allen Regierungschefs im großen Rund. Ich fiel auf meine Knie und betete an. Ich spürte: Jetzt müssen die Kinder Gottes im Gebet den Raum füllen mit der Anbetung des Königs. Hier ist jetzt das Herz Europas und Jesus ist in dieses Herz Europas eingetreten. Er, der Herr der Lösungen, der die Zukunft Europas formt, ist jetzt da.

Dann rief ich die Leiter von Gebetsnetzen an: in Österreich, in Frankreich, in Schweden und in Deutschland, die es sofort in ihre Netze weitergaben. Und als Europäer erhoben wir in Einheit den König.

Das Ergebnis des 9. Dez. 2011 ist eine Bestätigung des bisherigen Weges zur Einheit - bestätigt vom Herrn selbst, so deutlich wie selten zuvor.

Gebet

- **„Nun danket alle Gott . . .“ Gott lenkt die Geschichte Europas und lässt es uns wissen.**
- **An einem historischen Wendepunkt europäischer Geschichte hat der Herr uns spüren lassen, was geschieht, wenn Beter rufen: „Ehre sei unserem König in Europa!“ Und das in Einheit, als Europäer. Lasst uns darin fortfahren!**
- **Betet für alle Verantwortlichen, die weiter um Lösungen ringen, insbesondere für Angela Merkel, um übernatürliche neue Kraft und Weisheit.**

- OS -

Hinweise:

- 05.01. - 08.01.** Europ. Gebetshaus Konferenz „MEHR“ in Augsburg www.mehr.gebetshaus.org
- 08.01.- 15.01.** Allianz Gebetswoche
- 20.01.-21.01.** Buß-,Gedenk- und Gebetskonferenz (70 Jahre Wannseekonferenz) in Berlin
- 27.01.** Holocaustgedenktag

*Gottes Segen wünschen euch
Ortwin Schweitzer und Rosemarie Stresemann*